Beobachtungen zur Eiablage von *Lemonia dumi* L. (Lepidoptera, Lemoniidae) im NSG Badstube bei Mimbach

von

Thomas SCHMITT

Keywords: *Lemonia dumi*, eggs, Saarland

Am 11. Oktober 1996 wurde *Lemonia dumi* in mehreren Exemplaren im NSG Badstube bei Mimbach (Bliesgau) auf gamanderreichen Halbtrockenrasenhängen mit Südexposition beobachtet. Die Magerrasen waren im Frühherbst maschinell gemäht worden, so daß die Vegetation etwa 5 cm Durchschnittshöhe aufwies. Es war wolkig mit starken Dunstschleiern und nur ganz wenigen sonnigen Augenblicken, jedoch war es windstill, und die Temperatur lag bei etwa 15°C.

Über die Hänge flogen in sehr schnellem, wellenförmigem Flug zwischen fünf und zehn Männchen von *Lemonia dumi*. Außerdem wurden zwei Weibchen bei der Eiablage beobachtet. Ein Weibchen legte zwischen 13:30 Uhr und 13:45 Uhr an neun Stellen insgesamt 128 Eier und ein zweites Weibchen zwischen 14:08 Uhr und 14:15 Uhr an zwei Stellen insgesamt 31 Eier. Hierbei zeigten sie ein äußerst typisches Verhaltensmuster: Das Weibchen flog in geradem, schnellem Flug über eine Distanz von 10 und 20 m, ließ sich in die Vegetation nieder und krabbelte in dieser umher, bis es eine geeignete Struktur für die Eiablage gefunden hatte. Angenommen wurden zur Eiablage rundliche, trockene Stiele abgestorbener Pflanzen, welche meist ziemlich senkrecht in die Höhe standen. Als Substrate wurden beobachtet: Stiele von *Centaurea scabiosa*, ein dünnes Ästchen von *Ligustrum vulgare*, diverse Grashalme und andere runde Stiele abgetrockneter Pflanzen. Nur eine der elf beobachteten Eiablagen erfolgte an einem scheidigen Grashalm, jedoch an einer zusammengerollten Stelle.

Hatte das Weibchen eine geeignete Stelle gefunden, so hängte es sich von unten an den Stiel, krümmte den Hinterleib fast zum Kreis und begann die Eiablage. Etwa alle 3 bis 5 sec wurde hierbei ein, in klebriger Masse eingebettetes, Ei angeheftet. Die Eier wurden durch Schieben mit dem Abdomen zu einem recht unordentlichen Gebilde angeordnet, das oft den Stiel umschloß, bei dem die Eier jedoch meist nicht in einer Ebene angeordnet waren. Das Einzelei war mit 1,5 bis 2,0 mm sehr groß, rundlich und an der Basis abgeflacht. Die Grundfärbung war hellbraun mit einem basalen und einem zentralen weißen Längsstreifen sowie einem schwarzbraunen apikalen Punkt. Es wurde die Ablage von 9 bis 21 Eiern pro Gelege beobachtet mit einem Mittelwert von 14,5. Eine Zunahme der Eizahl bei Stielen mit größerem Durchmesser war hierbei festzustellen.

Nach der Eiablage flog das Weibchen sofort weiter, wobei es durch seinen schweren Hinterleib Probleme beim Starten hatte. Nach 10 bis 20 m Flug ließ es sich erneut in der Vegetation nieder, und der gesamte Vorgang wiederholte sich. Wurde kein geeigneter Eiablageplatz gefunden, so flog das Weibchen erneut weiter. Wurde wiederholt kein Platz zur Ablage gefunden, so reduzierte des Weibchen die Flugdistanzen auf etwa 5 m. Hierdurch wird eine relativ gleichmäßige Belegung eines günstigen Gebiets gewährleistet. Wiederholte sich der Mißerfolg häufiger (drei- bis viermal), so wurde eine

große Strecke (>100 m) zurückgelegt, wohl um eine neue günstige Stelle zu finden. In der Badstube wurde beobachtet, daß Heckensäume für die kurzen Flüge zwischen einzelnen Eiablagen Barrieren darstellten, für die Flüge zu neuen Eiablageplätzen jedoch nicht.

Da in sehr kurzer Zeit große Eizahlen abgelegt wurden (z.B. 128 Eier in 15 min) ist wahrscheinlich, daß alle Eier an einem einzigen Tag abgelegt werden, wie für Baden-Württemberg festgestellt wurde (EBERT 1994). Anhand der Dicke des Abdomens der Weibchen, vor und nach der Ablage von 128 Eiern, wurde die Gesamteizahl auf mindestens 500 pro Weibchen geschätzt.

Vergleicht man diese Beobachtungen zum Habitat und zum Eiablageverhalten der im südwestdeutschen Raum sehr seltenen und lokal verbreiteten Art *Lemonia dumi* mit Literaturdaten (BLÄSIUS et al. 1986, EBERT 1994, KRAUS 1993, SCHMIDT-KOEHL 1977 und 1983, SCHMIDT-KOEHL et al. 1988), so fällt auf, daß das Biotop im NSG Badstube für die Art eher untypisch ist. Die nährstoffarmen Halbtrockenrasenhänge der Badstube stellen für Mitteleuropa einen extremen Xerothermstandort dar. Als Habitat werden von Autoren wie EBERT (1994) und KOCH (1984) jedoch nicht zu trockene Orte angegeben. ROUGEOT & VIETTE (1983) erwähnen allerdings als Flugorte trockene Hügel. Außerdem sollen die Tiere nach EBERT (1994) und ROUGEOT & VIETTE (1983) nur bei vollem Sonnenschein aktiv sein. Am 11.10.96 war in der Badstube fast keine Sonne, die sonstigen klimatischen Bedingungen waren allerdings günstig. Das Schema der Eiablage gleicht sehr Beobachtungen, die in Baden-Württemberg gemacht wurden (EBERT 1994).

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle den Herren Dr. Harald Schreiber (66583 Spiesen-Elversberg), Prof. Dr. Alfred Seitz (55099 Mainz) und Rainer Ulrich (66571 Wiesbach) für die kritische Durchsicht des Manuskripts, der Universität Mainz für die finanzielle Unterstützung des Projekts und der Oberen Naturschutzbehörde des Saarlandes für die Erteilung einer Betretungsgenehmigung für das NSG Badstube.

Summary: Oviposture of 159 eggs of *Lemonia dumi* on parts of dry plants was observed in the NSG Badstube (SE-Saarland).

Zusammenfassung: Ablage von 159 Eiern von *Lemonia dumi* an trockene Pflanzenteile wurde im NSG Badstube (SO-Saarland) beobachtet.

Literatur

BLÄSIUS, R., BLUM, E., FASEL, P., FORST, M., HASSELBACH, W., KINKLER, H., KRAUS, W., RODENKIRCHEN, J., ROESLER, R.-U., SCHMITZ, W., STEFFNY, H., SWOBODA, G., WEITZEL, M. & W. WIPKING unter Mitarbeit von BASTIAN, U., BECK, H., BETTAG, E., BROSZKUS, W., FÖHST, P., KLEIN, F., NIPPEL, F. & G. VOGT (1987): Rote Liste der bestandsgefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera; Tagfalter, Spinnerartige, Eulen, Spanner) in Rheinland-Pfalz. Stand April 1986. - Ministerium für Umwelt und Gesundheit, Mainz.

EBERT, G. (1994) (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 4. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, 1. Einbändige Ausgabe. - Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlige (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. - Pollichia-Buch 27, Bad Dürkheim.

ROUGEOT, P.-C. & P. VIETTE (1983): Die Nachtfalter Europas und Nordwestafrikas, I. Schwärmer und Spinner (I. Teil). - Verlag Erich Bauer, Keltern.

SCHMIDT-KOEHL, W (1977): Die Groß-Schmetterlige des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera): Tagfalter, Spinner und Schwärmer. Abh. Arb. Gem tier- u. pflanzengeogr. Heimatforschung Saarland 7: 1-234.

SCHMIDT-KOEHL, W (1983): Erster Nachtrag zum momogr. Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). - Faun.-flor. Not. Saarl. 14: 151-187.

SCHMIDT-KOEHL, W., SCHREIBER, H., ULRICH, R.& N. ZAHM (1988): Rote Liste. Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). In: Der Minister für Umwelt (Hrsg): Rote Liste. Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland, Saarbrücken: 31-45.

Anschrift des Verfassers:
Thomas Schmitt
Muswiese 19
D-66620 Nonnweiler-Sitzerath

Scytodes thoracica LATREILLE, 1804, ein Erstnachweis für das Saarland (Araneae: Scytodidae)

von
Markus LANGER

Die kosmopolitisch verbreitete Speispinne (*Scytodes thoracica*) gehört zu der etwa 150 Arten umfassenden Familie der Scytodidae und ist die einzige Art der Familie, die in die gemäßigten Breiten vordringt. In Mitteleuropa findet man sie fast ausschließlich im Inneren von Gebäuden.

Bemerkenswert ist die Art und Weise des Beuteerwerbs dieser Spinnenfamilie. In die Cheliceren enden nicht nur, wie bei anderen Spinnenfamilien, die Giftdrüsen, sondern auch Leimdrüsen. Mit dem Leim dieser Drüsen werden Beutetiere mit Zickzackfäden an den Untergrund geheftet. Danach erfolgt der Giftbiß.

Ein Individuum wurde im Winter 1995 in einer Altbauwohnung in der Saarbrücker Schillstraße gefunden. Ein weiteres Exemplar wurde von Herrn Markus Monzel im Juni 1996 in einem Gebäude des Zentrums für Umweltforschung, Dudweiler, beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 28_1998

Autor(en)/Author(s): Schmitt Thomas

Artikel/Article: Beobachtungen zur Eiablage von Lemonill dumi L. (Lepidoptera, Lemoniidae) im NSG Badstube bei Mimbach 580-582